

# Herausforderung an die Phantasie

Der Künstler Jojo Darski stellt seine Werke aus

Jojo Darski heisst der junge Künstler aus Deutschland, dessen Werke zur Zeit in den Räumen der Lebens-Versicherungsgesellschaft Fortuna auf dem Soodareal ausgestellt und verkauft werden. Seine eigenwilligen Arbeiten auf Papier und Leinwand fordern die Betrachterinnen und Betrachter zum Dialog heraus.

Anikó Bay

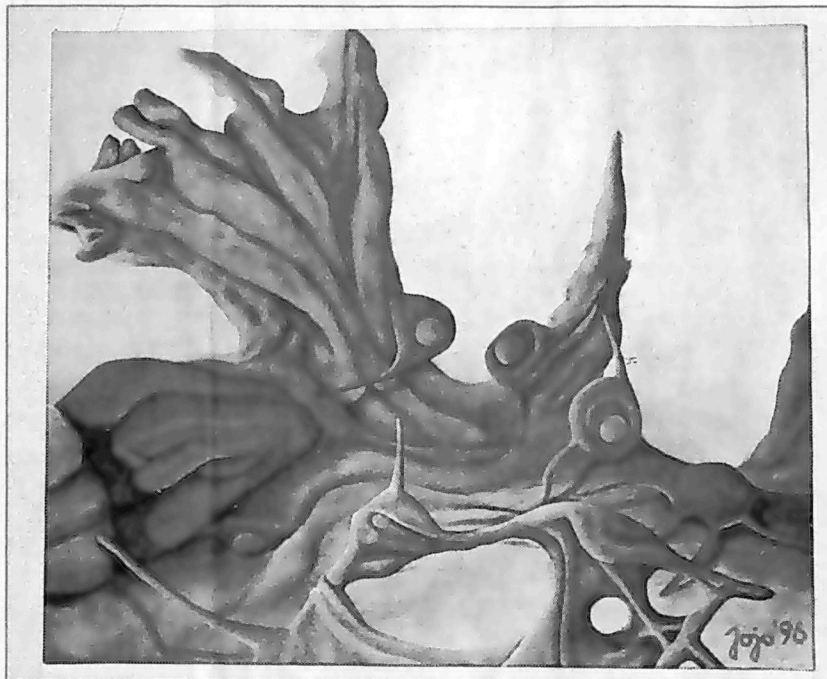
Jojo Darski scheint ein vielseitiger Künstler zu sein. 1966 geboren, absolvierte er die «Fachoberschule für Kunst, Gestaltung & Design» in Wuppertal und erlangte das Diplom für Industriedesign. Seitdem ist er vor allem in den Bereichen Medien- grafik und Industriedesign tätig. Als freischaffender Maler arbeitet Jojo Darski seit 1995 und stellte bereits mehrmals aus. Parallel zur gestalterischen Entwicklung war und ist er aber auch in der Musikbranche erfolgreich. Dies beweisen ein Rockförderpreis sowie diverse CD-Produktionen (die letzte im Jahre 1996).

## Kunst ohne Konzept

Jojo Darski bekennt, dass seine Bilder in der Regel wild und ohne Konzept entstehen – sie sind in erster Linie Zeugnis einer aufgebrachten Stimmung. Begonnen in dieser Stimmung hängt die weitere Form- und Farbgebung des jeweiligen Bil-



Jojo Darskis Bilder entstehen ohne Konzept und sind Zeugnis einer aufgebrachten Stimmung.



(Bilder: Anikó Bay)

des stark von wechselnden inneren und äusseren Einflüssen ab, kann sich dadurch immer wieder verändern und wird im Verlaufe des Schaffensprozesses schliesslich harmonisiert. Der Künstler lässt den Betrachtenden bewusst Freiraum für deren eigene Interpretation eines Bildes. Er will mit seinen eigenwilligen Werken keine intellektuellen Inhalte vermitteln, sondern die Phantasie eines jeden anregen, wie-

derbeleben, beflügeln. Die Bilder sollen zu Betrachtung und Wirkung einladen und nicht festgelegten Vorgaben entsprechen.

## Form und Farbe

Die Arbeiten des jungen Künstlers laden nicht nur ein, sondern fordern die Betrachterin oder den Betrachter heraus. Dies beginnt bereits beim Vergleich des Titels mit dem

Dargestellten. Die Werke tragen klangvolle Namen wie «Das Gelbe vom Ei», «Nervenräuber», «Schlagfertiges Argument eines Wirrkopfes» oder «Lochfrass» – der Betrachter sucht die Gemeinsamkeit zwischen Bildinhalt und Bildtitel und sieht sie auf für ihr rätselhafte, vielleicht auch faszinierende Weise umgesetzt. Man kann und soll Werke aber auch nur ansehen und auf sich wirken

lassen. Bei allen Arbeiten Jojo Darskis, sowohl bei den Leinwand- als auch bei den Papierarbeiten, sticht sogleich die starke Farbigkeit ins Auge. Kräftige bis grelle Gelborange-, Rot-, Grün- und vor allem Blautöne bestimmen das Gesamtbild, lassen es expressiv, fast aggressiv erscheinen. Diese Farbigkeit trifft mit surreal anmutenden Formkompositionen zusammen. Einige sind aus bildlichen Formen der Realität, wie z. B. Körperteilen, zusammengesetzt, andere wirken wie wulstige, wunderwaldartige Landschaften oder mikroskopisch vergrösserte, bunte Aufnahmen von menschlichen und pflanzlichen Gewebestrukturen. Dies ist vor allem für die Acryl-Leinwand-Arbeiten typisch.

Die Papierarbeiten Jojo Darskis sind durch eine Mischtechnik von Acryl mit Tusche gekennzeichnet. Der Künstler lässt Tuschkleckse, die ihren Weg willkürlich suchen, in feine Verästelungen auslaufen. Auch die Werke auf Papier sind farbig, doch die schwarze Klecks- und Netzstruktur der Verästelungen setzt neue, andere Akzente.